

# Frische Songs und fetter Groove

Unterhaltsames Sommerkonzert des Gymnasiums mit einer  
spaßigen Komponente.



Das Gesangsensemble interpretiert unter Leitung von Ulrike Althöfer-Lübke am Klavier hinreißend den 007-Titel „Skyfall“.

Foto: Hajo Gärtner

**Lage.** Endlich wieder ein volles Haus: Zu den 120 jungen Musikern des Sommerkonzertes gesellte sich die dreifache Menge an Zuschauern in der großen Aula. „Es geht doch“, resümierte Schulleiter Michael Krügermeyer-Kalthoff, „und es geht hervorragend“. Dabei spielte er auf die Corona-Maßnahmen der zurückliegenden zwei Jahre an, die größere öffentliche Veranstaltungen der Schule nicht zuließen. Trotzdem wuchs das Gesangsensemble.

Es war durchaus nicht leicht, den für öffentliche Auftritte nötigen Musikbetrieb aufrechtzuerhalten, berichtete der Schulleiter dem Publikum. Ein paar Stimmen am offenen Fenster, mehr war zeitweise als Übungsszenario nicht drin. Die Restriktionen haben aber erstaunlicherweise einen perfekten Bühnenauftritt nicht verhindert.

Große Chöre mit Klavier: So

präsentierte sich der Musikabend auf weiten Strecken. Fleißig am Piano: Ulrike Althöfer-Lübke, die den Abend organisiert hatte und durchs Programm führte. Die Song-Auswahl sollte sich ursprünglich auf die 70er Jahre beschränken, verriet sie dem Publikum mit Blick auf das 50-jährige Bestehen des Gymnasiums am Werreanger.

Von diesem Plan blieb jedoch nurein Stück übrig: „Super Trouper“ der schwedischen Kultband „Abba“, präsentiert vom Unterstufenchor. Ansonsten reichte das Programm quer durchs halbe Jahrhundert bis zum 007-Titel „Skyfall“, den das Gesangsensemble einfühlsam zelebrierte. Der so ganz andere James Bond (sensibel-empathisch gespielt von Daniel Craig) versank noch einmal musikalisch auf dem Meeresgrund, um rechtzeitig zur Endabrechnung mit den Bösen wieder voll da zu sein. Die back-

frischen Abiturienten ließen es sich nicht nehmen, am Ende noch einmal mit dem Ensemble aufzutreten.

Aber auch die anderen Soundtracks wirkten sehr lebendig wie etwa der Michael Jackson-Titel „Heal the World“ (Unterstufenchor) oder „Eye of the Tiger“ (Mittel- und Oberstufe). Rhythmisch interessant die Zwischenspiele der Percussion AG. Der „Bau Stomp“ brachte einen lustigen Aspekt ins lebendige Unterhaltungsprogramm. Als Reminiszenz an die Werreanger-Bauarbeiten vor rund 50 Jahren funktionierte die Percussion-Group – in Arbeitswesten gekleidet und mit Bauhelmen auf dem Kopf – Kunststoff-Fallrohre und Besen zu originellen Musikinstrumenten um.

Das begeisterte Publikum bedankte sich mit minutenlangem Applaus, der für Ulrike Althöfer-Lübke besonders aufbrauste.